



Morus latifolia 'Spirata'



Höhe	8 m
Breite	6-8m
Krone	breit vasenförmig bis rund, halboffene Krone, malerisch wachsend
RINDE UND ÄSTEN	Zweige gelbbraun, zickzackförmig und stark gekrümmt und gekräuselt, Rinde graugrün bis graubraun, gleichmäßig gefurcht
Blatt	breit eiförmig bis herzförmig, 15-22 cm, glänzend grün
Herbstfärbung	Gelb
Blüte	unauffällig in hängenden Kätzchen, grün, ausschließlich weiblich, Mai/Juni
Früchte	Früchte werden jedoch selten beobachtet
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	leicht und gut drainiert, vorzugsweise kalkhaltig
Bodenfeuchtigkeit	verträgt trocknen Boden
Bepflasterung	verträgt keine Bepflasterung
Winterhärte	5a (-28,8 bis -26,1 °C)
Windbeständig	mäßig
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6)
Verwendung	kübel
Form	Hochstamm, mehrstämmige Baum
Ursprung	Japan, vor 1978
Synonyme	Morus alba 'Spirata', Morus alba 'Tortuosa'

Zu einem kleinen bis mittelgroßen Baum heranwachsender, sehr großer Strauch mit einer etwas ungleichmäßigen Krone, die bis zu ca. 8 m hoch und breit wird. Das auffälligste Merkmal sind die stark gekrümmten und gekräuselten Äste, auf denen die Blätter zickzackförmig verteilt sind. Die Blätter sind auffällig groß, 15 bis 22 cm, breit eiförmig bis herzförmig und glänzend grün. Die Blattränder sind nicht gelappt oder geschlitzt, vielmehr sind sie zugespitzt und an beiden Seiten behaart. Die Blätter färben sich gelb, bevor sie im Herbst abfallen. Auch wenn 'Spirata' ausschließlich weibliche Blüten hat, wurden Früchte werden jedoch selten beobachtet. Die junge Anpflanzung kann frostempfindlich sein. Gedeiht vorzugsweise an einem sonnigen, warmen und geschützten Standort. Ist kalkliebend und wächst auch in armen Böden.